



Selber fliegen ist besser als jedes Computerspiel

Es war ein Erlebnis, das sicherlich keine Flugsimulation an der Spielekonsole oder am Smartphone bieten kann: Im Rahmen der Aktionstage der Jugendsuchtberatung „Sucht hat immer eine Geschichte“ nahmen am Samstag vier Ju-

gendliche bei einem Schnupperangebot am Flugplatz teil. Es ging für die 15- bis 20-Jährigen hoch hinaus, als sie beim Segelfliegen Hamm von oben aus betrachteten. „Wir wollen damit einen Impuls geben für etwas sinnlich erlebba-

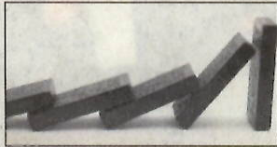
res“, erklärte Organisatorin Annette Riedesel von der Jugendsuchtberatung. Bei der für alle Jugendlichen offenen Aktion ging es aber nicht darum, mit „erhobenem Zeigefinger“ über das Thema Sucht aufzuklären, betonte Riedesel. Viel

mehr wolle man den Jugendlichen Alternativen aufzeigen, etwa zu übermäßigem Medien- und Smartphonekonsum. Neben dem Segelfliegen wurde auch American Football als Teil der Aktionstage angeboten. ■ rw/Szkudlarek

24. 9. 18

Aktionstage Mediensucht

Im Rahmen der laufenden Aktionstage „Sucht hat immer eine Geschichte“ bietet die Jugend(Sucht)Beratung eine Real-Life-Challenge an. Zwischen dem 24. und 28. September gibt es jeden Morgen eine neue Challenge (= Herausforderung), um das eigene Smartphone-Verhalten zu reflektieren. Dadurch erhofft sich die Beratung Erkenntnisse zum Nutzerverhalten. Der WA veröffentlicht an dieser Stelle die tägliche Aufgabe. Feedback, ob und wie die Herausforderung gemeistert wurde, an: jsb@akj-hamm.de oder auf der Facebookseite der Jugend(Sucht)Beratung.



Die heutige Challenge:

Zeit für WhatsApp

Verwende WhatsApp höchstens einmal pro Stunde maximal fünf Minuten. Wie leicht oder schwer fiel es dir?

Reality-TV und Lesesucht

Poetry-Slam zu Medienkompetenz und -sucht

Von Juliane Aldag

HAMM ■ Zum Poetry-Slam zum Thema „Medienkompetenz vs. Mediensucht“ am Samstagabend im Rahmen der Aktionstage „Sucht hat immer eine Geschichte“ in der SRH-Hochschule kamen zwar gerade einmal 15 Besucher, das schränkte die gute Stimmung aber nicht ein.

Slam-Poet Alexander Bach moderierte den Abend und die SRH-Studentin Vanessa Heidenreich eröffnete die Veranstaltung mit einem ihrer Gedichte. Die erfahrenen, von den Veranstaltern engagierten vier Slam-Poeten aus NRW überzeugten allesamt in der ersten Runde. Der Hammer Autor und Musiker Mario Siegesmund sprach

über Reality-TV und Felix Kempfer über seine ersten Erfahrungen mit den Medien.

In der zweiten Runde überzeugte Felicitas Friedrich, mit ihrem melancholischen Text über die Veränderungen durch soziale Netzwerke. „Soziale Netzwerke sind gut und bringen uns viele Vorteile. Das kann aber schnell umschlagen, beispielsweise bei Cybermobbing“, so die Bochumerin, die am Ende mit einem Vortrag zum Künstler-Dasein gewann. Knapp unterlegen war Eric Jansen, der auf komische Art über seine Sucht zu lesen sprach. Auch er sieht Mediennutzung teils kritisch: „Das Wichtigste ist, die Warnsignale einer Sucht zu erkennen, aber keine Medienangst zu entwickeln.“

24.9.18